

Kyujutsu

Kyujutsu (弓術) ist die traditionelle japanische Kampfkunst, die von der Samurai-Klasse des feudalen Japans praktiziert wird. Obwohl die Samurai vielleicht am besten für ihre Schwerter bekannt sind, galt Kyujutsu eigentlich als eine wichtigere Fähigkeit für einen bedeutenden Teil der japanischen Geschichte. Während der mehrheitsmäßigen Kamakura-Zeit während der Muromachi-Periode (ca.1185–um 1568) war der Bogen fast ausschließlich das Symbol des professionellen Kriegers.



Der Beginn des Bogenschießens in Japan ist, wie anderswo, vorgeschichtig. Die ersten Bilder, die den ausgeprägten asymmetrischen japanischen Langbogen fotografieren, stammen aus der Yayoi-Periode (ca. 500 v. Chr.–300 n. Chr.). Das erste schriftliche Dokument, das das japanische Bogenschießen beschreibt, ist die chinesische Chronik *Weishu* (datiert um 297 n. Chr.), die erzählt, wie auf den japanischen Inseln „Menschen“ einen hölzernen Bogen verwenden, der unten kurz und oben lang ist.

Der Wandel der Gesellschaft und der militärischen Klasse (Samurai), die am Ende des ersten Jahrtausends die Macht hatten, schuf eine Voraussetzung für die Ausbildung im Bogenschießen. Dies führte zur Geburt des ersten *Kyujutsu-Ryha* (Stil), der *Henmi-Rya*, die von Henmi Kiyomitsu im 12. Jahrhundert gegründet wurde. Die *Takeda-Rya* und die berittene Bogenschießschule *Ogasawara-Rya* wurden später von

seinen Nachkommen gegründet. Während des Genpei-Krieges (1180–1185) wuchs der Bedarf an Bogenschützen dramatisch an, und als Folge davon begann der Gründer des *Ogasawara-Rya* (Ogasawara Nagakiyo) *Yabusame* (eine traditionelle Form des japanischen Bogenschießens, die vom Pferd aus ausgeübt wird) zu unterrichten.

Vom 15. bis zum 16. Jahrhundert wurde Japan vom Bürgerkrieg verwüstet. In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts revolutionierte Heiki Danja Masatsugu das Bogenschießen mit seinem neuen und genauen Ansatz namens *hi, kan, ch* (*Fliege, Pierce, Mitte*) und das Bogenschießen seines Fußmanns breitete sich schnell aus. Viele neue Schulen wurden gegründet, von denen einige, wie Heki-Rya Chikurin-ha, Heki-rya Sekka-ha und Heki-rya Insai-ha, bis heute erhalten sind.

Die Yumi als Kriegswaffe begann ihren Niedergang, nachdem die Portugiesen 1543 in Japan ankamen und Schusswaffen in Form des Matchlocks mitbrachten. Die Japaner begannen bald, ihre eigene Version des Matchlocks namens Tanegashima herzustellen und schließlich wurden die Tanegashima und die Yari (Speer) die Waffen der Wahl. Der Yumi würde jedoch wegen seiner längeren Reichweite, Genauigkeit und vor allem wegen seiner 30-40-mal schnelleren Feuerrate für eine gewisse Zeit neben der Tanegashima verwendet werden. Die Tanegashima erforderte jedoch nicht die gleiche Ausbildung wie ein Yumi, so dass Oda Nobunagas Armee, die hauptsächlich aus Bauern bestand, die mit Tanegashima bewaffnet waren, 1575 eine traditionelle Samurai-Kavallerie in einer einzigen Schlacht vernichten konnte.